



AGRIDEA: Hotspot Aktionsplan Pflanzenschutz

Kritische Mittel einschränken

MARKUS HOCHSTRASSER*

Kantonale Experten beraten sich über die Umsetzung des im September verabschiedeten Aktionsplans Pflanzenschutz.

Pflanzenschutzmittel werden eingesetzt, um die Kulturen vor Schadorganismen (Unkräuter, Pilze, Viren, Bakterien, Insekten) zu schützen und dadurch die Menge und Qualität an produzierten Nahrungsmitteln auch in Zukunft zu gewährleisten. Durch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sichern wir die Qualität und ermöglichen eine kosteneffiziente Nahrungsmittelproduktion. Die Qualitätsanforderungen bei der Produktion hochwertiger Nahrungsmittel sind besonders bei den Spezialkulturen (Weinbau, Obst- und Gemüseproduktion) extrem hoch. Sie sind daher auch mitverantwortlich für den entsprechenden Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (PSM).

PSM enthalten biologisch aktive Substanzen, damit sie die Kulturen schützen können. Sie können aber auch Nebenwirkungen auf andere Organismen und den Menschen haben. Mit dem Aktionsplan sollen die Risiken für Mensch und Umwelt massgeblich reduziert werden. Die Produktion von genügend Lebensmitteln in guter Qualität soll dabei in der Schweiz nach wie vor gewährleistet sein. Das Leitziel des Aktionsplans Pflanzenschutzmittel ist die Halbierung der Risiken durch die Reduktion der Anwendungen und der Emissionen.

Zwischenziele, um dies zu erreichen, sind:

• **Die Anwendung von Mitteln mit besonderem Risikopotenzial ist bis 2027 um 30% zu reduzieren.**

Ein Mittel kommt auf diese Liste (Aktionsplan Seite 66), wenn der Wirkstoff im Boden schlecht abgebaut wird (Halbwertszeit über sechs Monate, Beispiel Kupfer), oder der Wirkstoff als Substitutionskandidat eingeteilt, das heisst, er kann umwelttoxisch, human-toxisch sein oder ein ungünstiges Umweltverhalten aufweisen, die ein anderes Mittel nicht oder weniger hat. Er kann durch einen unproblematischeren Wirkstoff ersetzt werden. Beispiele sind alle Triazole ausser Proline (Prothioconazol) oder alle Getreide-Herbst-Bodenherbizide ausser Boxer (Prosulfocarb).

• **Die Emissionen der Mittel werden bis 2027 um 25% reduziert.**

Was heisst das für den Schutz des Menschen? Der Bund will die Anwendbarkeit von internationalen Untersuchungen auf

Mehrfachrückstände für die Schweiz prüfen. Berufliche Anwender von PSM schützen sich künftig ausreichend, weil sie die möglichen Risiken besser kennen. Die Hobbyanwender können nur noch ausgewählte Produkte verwenden.

• **Was heisst das für den Schutz der Umwelt? Gewässer:** Die Überschreitungen bei Mitteln, die die Wasserlebewesen gefährden können, werden in Oberflächengewässern bis 2027

halbiert. Im Grundwasser werden Wirkstoffe nur in sehr geringen Konzentrationen gefunden. Zum Teil sind es bereits verbotene Wirkstoffe. Abbauprodukte können in höheren Konzentrationen gefunden werden, welche für die mensch-

liche Gesundheit aber unbedenklich sind. Um die Qualität des Trinkwassers auf hohem Niveau zu halten, sollen die gefundenen Konzentrationen der Abbauprodukte reduziert werden. Nichtzielorganismen: bis 2023 sind Emissionen in naturnahe Lebensräume um 75% reduziert. Zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit werden bis 2027 die Anwendungen von persistenten PSM um 50% reduziert.

• **Was heisst das für den Schutz der Kulturen?** Bis 2027 stehen für alle relevanten Kulturen ausreichend wirksame Pflanzenschutzmassnahmen (inkl. nicht chemische) zur Verfügung. Beispiele zur Reduktion der Anwendungen und Emissionen sind bei Herbiziden der Einsatz von Spritz- oder Hackrobotern, der Striegel im Getreide, Raps mit Untersaaten, Hacken und Bandspritzung bei Rüben oder Mais. Es werden im Rahmen der Direktzahlung neue Programme eingeführt mit einem Beitrag für gänzlichem oder Teilverzicht auf Herbizide.

Beispiele zur Reduktion der Anwendungen und Emissionen bei Fungiziden. Werden weniger Fungizide eingesetzt, leidet die Qualität des Erntegutes, darum muss hier durch verbesserte Applikationstechnik und vor allem durch die Züchtung von robusten Sorten versucht werden, die Fungizidmenge zu reduzieren. Parallel dazu soll geprüft werden, wie die Nachfrage der Konsumenten und des Marktes nach robusten Sorten gefördert werden könnte.

• **Welche zusätzlichen Massnahmen haben Konsequenzen für den Landwirt?**

Die Gewässer sollen besser geschützt werden. Dazu wird die kontinuierliche Innenreinigung

oder das Installieren von Reinigungswasser-Klärsystemen (Biobac, Phytobac etc.), um Punkt-eintragquellen in Gewässer zu verhindern, gefördert. Zudem werden gewässerrelevante Aspekte (Waschplatz oder Einlaufschächte im Feld) kontrolliert. Die Abschwemmung von Wirkstoffen ist zusätzlich eine Eintragquelle in Gewässer. Neu werden bei der Zulassung falls erforderlich zusätzliche Massnahmen zur Reduktion der Abschwemmung verfügt. Diese werden ähnlich wie bei der Driftauflage mit einem Punktesystem (grösserer Pufferstreifen, Direktsaat, Längssaat, begrünte Fahrgassen, Begrüungsstreifen bei Reben etc.) reduziert werden müssen.

Die Forschung soll weitere Alternativen zum chemischen Pflanzenschutz erarbeiten. Auch neue Technologien sollen gefördert werden. Jeder Profianwender muss sich weiterbilden. Das wird kontrolliert, indem die Weiterbildung auf einer digitalen Karte registriert wird.

Über den Stand der Umsetzung des Aktionsplanes wird jährlich informiert. Die nächste Tagung findet am 11. November statt (www.blw.admin.ch)

*Der Autor arbeitet an der Fachstelle Pflanzenschutz am Strickhof in Lindau ZH.



Dank Raps mit Untersaat (Quizotia) kann auf den Einsatz von Herbiziden verzichtet werden und die Erosion wird auch reduziert. (Bild: zvg)

MITTEL MIT BESONDEREM FOKUSPUNKT

Fungizide (Mittelnamen-Auswahl/ Mittel mit diesem Mischpartner)

Triazole (Wirkstoff / Mittelname)

Cyproconazol / Agora	Fluquinconazol / Vision	Prochloraz / Mirage
Difenoconazol / Slick	Metconazol / Sirocco	Propiconazol / Avenir Pro
Epoxiconazol / Ombra	Paclobutrazol / Toprex	Tebuconazol / Horizont
Thiabendazol / Tecto 500	Weitere: Stereo, Infinito und Kupfer	

Herbst-Getreideherbizide (Mittelnamen-Auswahl oder Mittel mit diesem Mischpartner)

(Wirkstoff / Mittelname)

Chlorotoluron / Banaril Blanco	Isoproturon / Arelon	Prosulfocarb / Boxer
Diflufenican / Legacy	Metribuzin / Sencor	Pinoxaden / Axial
Flufenacet / Herold/Malibu	Pendimethalin / Stomp Aqua	Metsulfuron / Ally

*Dies ist eine Auswahl. Die komplette Liste beinhaltet momentan 57 Wirkstoffe.

Die Anwendung dieser Mittel ist bis 2027 um 30 % zu reduzieren.

Quelle: BLW